

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 5 (1943)

Heft: 6

Artikel: Untergrund-Lockerung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Untergrund-Lockerung

Es ist eine alte Erkenntnis des Ackerbaus, dass die Bodenerträge mit der Vertiefung der Pflugfurche anwachsen. Ebenso bekannt ist, dass der Ertrag leidet, wenn wilde Erde heraufgeholt oder der Stallmist zu tief untergepflügt wird. Es soll deshalb im letztgenannten Falle die Furche nicht über 25 cm tief sein. Eine tiefe Pflugfurche kann nicht wohl mit einer Stallmistdüngung verbunden werden, wenn nur der gewohnte Pflug zur Verfügung steht. Seit alters her wird für diesen Fall die Untergrund-Lockerung empfohlen, das heisst die Verwendung eines Pfluges, der den Furchengrund durch sogenannte Untergrundscharre auflockert. - In manchen Böden bildet sich im Laufe der Jahre unter der normalen Furchentiefe eine verfestigte Pflugsohle. Eine Untergrundlockerung ermöglicht in diesem Falle den Pflanzen, die Wurzeln wieder tiefer zu treiben. Es gilt überhaupt der Satz, dass der Ertrag um so grösser wird, je mehr Luft im Boden vorhanden ist, d. h. je mehr Lufträume er enthält. Selbstverständlich gilt das nur bis zu einem gewissen Grad.

Wenn die Luft etwa die Hälfte des Raumes einnimmt, sind die Wachstumsverhältnisse am günstigsten.

Die Untergrund-Lockerung hat sich trotz der nachgewiesenen Vorteile nie allgemein durchsetzen können und wird nur in ganz vereinzelt Betrieben vorgenommen. Früher, bevor der Traktor kam, scheiterte die Sache am Mangel an Zugkraft. Das Untergrundpflügen fällt meist in den Spätherbst. Da drängen die Arbeiten und der Bauer hat keine Zeit für das Pflügen die 1½ oder zweifache Zugkraft aufzuwenden. Der Traktor hat uns Zugkraft im Ueberfluss gebracht und

trotzdem wird nur selten der Untergrund gelockert. Diese besonders gute Bodenvorbereitung will der Landwirt in der Regel den Hackfrüchten zukommen lassen. Für diese wird meist im Herbst gepflügt. Da ist der Boden feucht, meist sehr feucht und der Traktor besitzt für die schwere Arbeit keine genügende Adhäsion, vor allem nicht, wenn er auf Stallmist fahren soll. Dadurch, dass er mit einem Rad in der Furche fährt und schief steht, wird die Adhäsionsmöglichkeit weiter verschlechtert.

Es liegt deshalb nahe, die Untergrund-Lockerung vom Pflügen loszutrennen und in einem separaten Arbeitsgang vorzunehmen. Dieser kann nachher in eine für die Adhäsion günstigere Jahreszeit verlegt werden; in das Frühjahr oder auch in die Zeit der Herbstbrache und nach dem Schälen vorgenommen werden. In Deutschland sind Anfänge für eine solche Methode der Bodenbearbeitung vorhanden. Es wird zwischen den Hackfrüchten mit sechartigen Messern oder hackscharähnlichen Instrumenten in der Tiefe gelockert; vereinzelt wurde wie beschrieben auch die Brache bearbeitet. Die Bodenlockerung ist am einfachsten und billigsten bevor die Pflanzen auf dem Felde stehen. Deshalb bin ich nicht Freund vom Meisseln zwischen den Reihen und die zweit genannte Methode, während der Brache den Untergrund zu lockern, scheint mir zweckmässiger.

Leider fehlen uns die Geräte für diese neuartige Bodenbearbeitung. Es ist die Pflicht unserer Landmaschinenindustrie, an das Problem heranzugehen und die in Deutschland gemachten Anfänge auf ihre Verwendbarkeit zu prüfen und weiter zu entwickeln. J.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALESEKRETARIATES COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport pro Mai 1943: Neue Policen 12, Registrierte Geschäftsvorfälle: Eingänge 266, Ausgänge 830, total 1096.

Mitglieder. Neuzugänge in Mai 1943: Sektionen Bern 1, Luzern 8, Zürich 2. Total 11.

Preise für flüssige und feste Brennstoffe: unverändert.

Les Prix des carburants liquides et solides n'ont pas changés.

17. Abgeordnetenversammlung vom 12. V. 1943 in Aarau.

Zentralpräsident Leibundgut kann 46 Abgeordnete von 13 Sektionen willkommen heissen und begrüsst als Gäste die HH. A. Graf, Bern, und J. Bischof, St. Gallen.

Der in zahlenmässiger Zusammenstellung und als Merkblatt vorgelegte Rückblick des Geschäftsführers auf die Verbandsentwicklung, sowie die Jahresberichte des Zentralsekretariates, der Technischen Kommission und des Technischen Dienstes wurden in zustimmendem Sinne entgegengenommen.

Von den übrigen Geschäften der Traktandenliste wurden alsdann nach einer Mitteilung des Präsidenten und gemäss einem Antrag des Zentralvorstandes die Traktanden 6, 8 und 9 bis zur Abklärung der Gründe für die dissidente Haltung der Sektion Waadt ohne Diskussion zurückgestellt.

Hierauf wird der Antrag des Zentralvorstandes auf Festlegung eines einheitlichen Mitgliederbeitrages sämtlicher Sektionen nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen.

Ein Kurzreferat von Hrn. J. Bischof, St. Gallen, als Vertreter der «Patria»-Lebensversicherungsgesellschaft über die Vorteile einer konsequent durchgeführten wirklichen Amortisation des Maschinenkapitals und dessen fortlaufender Erneuerungsmöglichkeit fand sehr grosses Interesse. In der lebhaften Diskussion wurde der durchaus gesunde Gedanke des Vorschlages zwar allseitig anerkannt, dabei aber auch mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die Anlageversicherung bei Kreditkäufen nicht in Frage kommen kann, da es unmöglich wäre, daneben auch noch Zins und Tilgungsraten für ein Amortisationsdarlehen aufzubringen. Ein Beschluss kam nicht zustande, sondern das Geschäft wurde zur weiteren Prüfung, namentlich auch hinsichtlich günstiger Offerten für Amortisationsdarlehen, an die Geschäftsleitung und den Zentralvorstand zurückgewiesen.

Anlässlich der lebhaften Aussprache über Tagesfragen entbot Herr A. Graf den Gruss der Abteilung für Landwirtschaft und der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft und wies darauf hin, dass diese Behörden zur erfolgreichen Behandlung aller Fragen in bezug auf die Motorisierung der Landwirtschaft auf die Unterstützung und die Mitarbeit eines starken und geschlossenen Verbandes angewiesen seien, so dass es unerlässlich sei, dass die bestehenden Spannungen beseitigt werden. Anlässlich der Diskussion kam deutlich zum Ausdruck, dass eine ganze Reihe von dringenden Aufgaben vorliegt, die nur auf gesamtschweizerischem Boden und durch einen geschlossenen und einigen Verband mit Aussicht auf Erfolg einer Lösung entgegengeführt werden können.